

Auf dem Pfad der Kunst

Alexander Gehrke und das Hotel Neptun rufen neues Angebot ins Leben mit Gala-Menü und persönlichem Treffen

WARNEMÜNDE Das Ostseebad Warnemünde kann neben dem Meer, dem Strand und dem Leuchtturm mit vielen anderen Pfunden wuchern. Aus dieser Fülle wird ab September ein weiteres Angebot auf dem Gebiet der Kunst die Angebots-Palette bereichern: Alexander Gehrke, Inhaber der Galerie Joost van Mar, hatte die Idee, einen Kunstpfad durch Warnemünde ins Leben zu rufen. Schließlich gibt es etliche Künstler und Galerien in Warnemünde und viel Kunst im öffentlichen Raum. Das Hotel Neptun ist als Partner dieser Idee mit im Boot, außerdem viele Galerien und das Künstlerlokal Dejabo.

Mit dabei ist Stadtführerin Barbara Klüver, die den Teilnehmern dieses Rundgangs viele spannende Geschichten erzählt, beispielsweise von den Hausmarken, von denen es eine am Giebel der Alexandrinenstraße 31a gibt, oder den Spuren, die Schriftsteller und Bildhauer Günther Grass im Institut für Ostseeforschung hinterlassen hat. Bei dem Spaziergang gibt es außerdem Informationen zum Kurhaus, das nach Plänen von Stadtbaudirektor Berringer 1928 im Stil des Neuen Bauens entstand.

Das Konzept sieht so aus, dass die Teilnehmer – mehr



Alles für die Kunst: Der Galerist Alexander Gehrke und Neptun-Verkaufsleiterin Katrin Buller (r.) freuen sich auf das neue Angebot. Galeristen, Künstler und Stadtführer sind begeistert mit dabei: Ulrike Sabine Möller, Anke Tölle, Annegret Heider, Petra Schmidt-Dreyblatt vom Munch-Haus, Theresa Fritz und Stadtführerin Barbara Klüver. Im September startet der Kunstpfad Warnemünde. FOTO: MAPP

als 20 können es pro Auflage nicht sein – bei einem Gala-Menü mit Champagner-Empfang im Hotel Neptun die Maler und Galeristen persönlich kennenlernen. Am nächsten Tag geht es durch den Ort.

Barbara Klüver und Kollegen führen die Gäste zu verschiedenen Kunstwerken, Galerien und Ateliers. Stationen des Kunstpfades sind das Munch-Haus Am Strom 53, wo morgen um 17 Uhr eine

Ausstellung mit Matthias Mansen und Sverre Wyller eröffnet wird. Weitere Orte sind die Galerie von Ulrike S. Möller, die in diesem Jahr 30. Jubiläum feiert. „Ich finde die Idee großartig, dass man die Kunstszene bündelt und in den Fokus rückt“, sagt die erfahrene Galeristin. Zu den Künstlern gehören die Nachbarinnen Anke Tölle und Annegret Heider vom Georginenplatz, Rando Geschewski, der sein Domizil in den

Räumen der ehemaligen Druckerei von Verleger Emil Krakow hat oder Malerin Theresa Fritz, die nach Warnemünde zurückgekehrt ist und im Strandweg ein Atelier betreibt. Am zweiten Abend gibt es ein Essen im Künstlercafé Dejabo. „Alle Beteiligten haben mit Leidenschaft am Konzept mitgewirkt“, sagt Katrin Buller. „Deshalb hoffen wir, dass es Erfolg hat.“ *Maria Pistor*
Fragen unter Telefon 0381/77 70